STUDIE

Fokusgruppenbefragungen zur Lage der Verbraucherinnen und Verbraucher im Bedarfsfeld Mobilität

Methoden- und Feldbericht

IPSOS GMBH

STUDIE IM AUFTRAG DES SACHVERSTÄNDIGENRATS FÜR VERBRAUCHERFRAGEN

SVRV
SACHVERSTÄNDIGENRAT
FÜR VERBRAUCHERFRAGEN

2021

ZUM GUTACHTEN
ZUR LAGE DER
VERBRAUCHERINNEN
UND VERBRAUCHER

Zitierhinweis für diese Publikation:
Ipsos GmbH (2021). Fokusgruppenbefragungen zur Lage der Verbraucherinnen und Verbraucher im Bedarfsfeld Mobilität. Methoden- und Feldbericht. *Studien und Gutachten im Auftrag des Sachverständigenrats für Verbraucherfragen.* Berlin: Sachverständigenrat für Verbraucherfragen.

Berlin, April 2021
Studien und Gutachten im Auftrag des Sachverständigenrats für Verbraucherfragen
ISSN: 2365-8436

Herausgeber
Sachverständigenrat für Verbraucherfragen
beim Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz
Mohrenstraße 37
10117 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 18 580-0
Fax: +49 (0) 30 18 580-9525

E-Mail: info@svr-verbraucherfragen.de
Internet: www.svr-verbraucherfragen.de

Gestaltung: Atelier Hauer + Dörfler GmbH

© SVRV 2021

IPSOS

SPEZIALIST FÜR MARKT- UND SOZIALFORSCHUNG



FOKUSGRUPPENBEFRAGUNG ZUR LAGE DER VERBRAUCHERINNEN UND VERBRAUCHER IM BEDARFSFELD MOBILITÄT

FELDBERICHT

Januar 2020

Projektnummer 19-07487301

Bericht an:
Geschäftsstelle des Sachverständigenrates für Verbraucherfragen
Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz
Frau Sarah Sommer

Vorgelegt von:
Ipsos GmbH
Schwartzkopffstraße 11
10115 Berlin

Kontakt:
Dr. Hans-Jürgen Frieß
Director
Tel.: +49 30 3030645-7400
Email: hans-juergen.friess@ipsos.com

Katja Kiefer
Senior Research Executive
Tel.: +49 30 3030645-00
Email: katja.kiefer@ipsos.com

Projektteam:
Dr. Hans-Jürgen Frieß, Katja Kiefer, Janine Freudenberg

Bildnachweis Titelbild: Fotolia_11129570_S©Reimer-Pixelvario – Fotolia.com

Inhaltsverzeichnis

1 Untersuchungsgegenstand 1
2 Studiendesign und Vorgehensweise 2
3 Datenlieferung 7
4 Zeitplan 8
5 Ipsos UU – Public Affairs Deutschland 9
6 Anhang 10

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 - Kurzüberblick Gruppendiskussionen 2
Tabelle 2 - Überblick Quoten und Rekrutierungsprozess 3
Tabelle 3 - Übersicht der Durchführungsorte und -zeiten 5
Tabelle 4 - Übersicht Durchführung der Gruppen 6
Tabelle 5 - Zeitplan des Forschungsprojekts 8

1 Untersuchungsgegenstand

Die Geschäftsstelle des Sachverständigenrates für Verbraucherfragen im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz führte im November 2019 eine qualitative Befragung zur Lage der VerbraucherInnen im Bedarfsfeld Mobilität durch. Mittels Fokusgruppen sollten Erfahrungen, Anforderungen und Herausforderungen im Bereich Mobilität innerhalb verschiedener Verbrauchergruppen untersucht werden. Vor dem Hintergrund dieser Fragestellung sollten insgesamt sechs Fokusgruppen in Stuttgart, Michelstadt, Parchim, Simmern, Nordhorn und Erfurt durchgeführt werden.

Der vorliegende Feld- / Methodenbericht erläutert das Studiendesign inkl. der zur Anwendung gekommenen Methode, der Zielgruppendefinition, die Studienvorbereitungen sowie den Verlauf der Durchführung der gesamten Studie und ihren Studienbestandteilen. Alle wesentlichen Arbeitsschritte sind in enger Absprache mit der Geschäftsstelle des Sachverständigenrates für Verbraucherfragen erfolgt und werden im Folgenden detailliert dargestellt.

2 Studiendesign und Vorgehensweise

Kurzüberblick

Kurzüberblick der geplanten Gruppendiskussionen		
Methode	6 Gruppendiskussionen mit je 8-10 TeilnehmerInnen	
Zielgruppendetails	**Gruppe 1:** VerbraucherInnen im Alter von 30 bis 60 Jahren; aus einer süddeutschen Großstadt (Baden-Württemberg, in Stuttgart durchgeführt) **Gruppe 2:** VerbraucherInnen, Alter 18 bis 70plus, mit niedrigem Bildungsniveau (max. Volks-/Hauptschulabschluss) aus einem süddeutschen, städtischen Kreis (Hessen, Odenwaldkreis, in Michelstadt durchgeführt) **Gruppe 3:** VerbraucherInnen im Alter von 18 bis 20 Jahren; mit Abitur; aus einem ostdeutschen, dünn besiedelten ländlichen Kreis (Mecklenburg-Vorpommern, Kreis Ludwigslust-Parchim, in Parchim durchgeführt) **Gruppe 4:** VerbraucherInnen über 70 Jahre; aus einem süddeutschen, dünn besiedelten ländlichen Kreis (Rheinland-Pfalz, Rhein-Hunsrück-Kreis, in Simmern durchgeführt) **Gruppe 5:** VerbraucherInnen, Alter 18 bis 70plus, mit Migrationshintergrund aus der russischen Föderation und Kasachstan, einschließlich „Russlanddeutsche“; aus einem norddeutschen, dünn besiedelten ländlichen Kreis (Niedersachsen, Kreis Grafschaft Bentheim, in Nordhorn durchgeführt) (Diskussion auf Russisch) **Gruppe 6:** VerbraucherInnen, Alter 18 bis 70plus, mit vietnamesischem Migrationshintergrund; aus einer ostdeutschen Großstadt (Thüringen, in Erfurt durchgeführt) (Diskussion auf Vietnamesisch)	
Orte	Stuttgart, Michelstadt, Parchim, Simmern, Nordhorn und Erfurt	
Stichprobenauswahl	Freie Rekrutierung	
Gesamtfallzahl	n=57	
Dauer	ca. 120 Minuten	
Erhebung	13.- 29. November 2019 und 16. Januar 2020	

Tabelle 1 - Kurzüberblick Gruppendiskussionen

Kick-off-Gespräch

Am 22.10.2019 erfolgte ein Kick-off-Gespräch in den Räumlichkeiten des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz in Berlin, Friedrichstrasse 191, um das Projekt offiziell persönlich zu starten. Während dieses 4-stündigen Termins wurden der Studienhintergrund, die Studienziele, der Rekrutierungsfragebogen und erste Inhalte für den Leitfaden im Detail diskutiert. Der Termin diente als Grundlage für die darauffolgende Entwicklung des Leitfadens. Anwesend waren von Seiten des Bundesministeriums Sarah Sommer und Christian Groß sowie von Seiten der Ipsos GmbH Katja Kiefer und Hans-Jürgen Frieß.

Rekrutierung und Stichprobenziehung

Insgesamt waren in diesem Projekt sechs Gruppendiskussionen mit jeweils 8 bis 10 TeilnehmerInnen vorgesehen. Die TeilnehmerInnen wurden mittels einer bewussten Stichprobenziehung ausgewählt. Diese war jeweils auf das Profil der einzelnen Gruppen abgestimmt. Durch die Soziodemographie und durch Zugehörigkeit zu sehr unterschiedlichen Kreistypen entstand ein sehr heterogener Mix. Ein Einblick in bisher weniger repräsentierte Gruppen sollte gewährleistet werden. Die folgende Tabelle gibt Einblick in die Quoten der Rekrutierung:

Zielgruppe	**Zentrale Quoten**
Gruppe 1: VerbraucherInnen im Alter von 30 bis 60 Jahren; aus einer süddeutschen Großstadt (Baden-Württemberg, in Stuttgart durchgeführt)	• Wohnhaft in Stuttgart (inkl. Pendler nach Stuttgart) • Geschlechtermix, Alter zwischen 30 und 60 Jahre • Bildungsmix, Berufstätigkeit, mind. 7 Personen sind berufstätig
Gruppe 2: VerbraucherInnen mit niedrigem Bildungsniveau (max. Volks-/Hauptschulabschluss) aus einem süddeutschen, städtischen Kreis (Hessen, Odenwaldkreis, in Michelstadt durchgeführt)	• Wohnhaft in einem städtischen Kreis, idealerweise Odenwaldkreis • Geschlechtermix, Altersmix, zwischen 18 und 70plus • Bildung: maximal Volks- bzw. Hauptschulabschluss • Berufstätigkeit, wenn möglich Mix
Gruppe 3: VerbraucherInnen im Alter von 18 bis 20 Jahren; mit Abitur; aus einem ostdeutschen, dünn besiedelten ländlichen Kreis (Mecklenburg-Vorpommern, Kreis Ludwigslust-Parchim, in Parchim durchzuführen)	• Wohnhaft in einem dünn besiedelten Kreis, idealerweise Kreis Ludwigslust-Parchim • Geschlechtermix, Alter aufgeweicht: ab 17 Jahre bis 20 Jahre • Bildung: Abitur
Gruppe 4: VerbraucherInnen über 70 Jahre; aus einem süddeutschen, dünn besiedelten ländlichen Kreis (Rheinland-Pfalz, Rhein-Hunsrück-Kreis, in Simmern durchgeführt)	• Wohnhaft in einem dünn-besiedelten Kreis, idealerweise Kreis Rhein-Hunsrück • Geschlechtermix, Alter ab 70 Jahre, Rentner • Bildungsmix
Gruppe 5: VerbraucherInnen mit Migrationshintergrund aus der russischen Föderation und Kasachstan, einschließlich „Russlanddeutsche“; aus einem norddeutschen, dünn besiedelten ländlichen Kreis (Niedersachsen, Kreis Grafschaft Bentheim, in Nordhorn durchgeführt) (Diskussion auf Russisch)	• Wohnhaft in einem dünn besiedelten, ländlichen Kreis, idealerweise Kreis Grafschaft Bentheim • Geschlechtermix, mit russischem Migrationshintergrund • Personen, die Russisch fließend sprechen • Altersmix, zwischen 18 und 70plus • Bildungsmix, Berufstätigkeit, wenn möglich Mix
Gruppe 6: VerbraucherInnen mit vietnamesischem Migrationshintergrund; aus einer ostdeutschen Großstadt (Thüringen, in Erfurt durchgeführt) (Diskussion auf Vietnamesisch)	• Wohnhaft in einer Großstadt, idealerweise Erfurt (inkl. regelmäßige Pendler nach Erfurt) • Geschlechtermix, mit vietnamesischem Migrationshintergrund • Personen, die Vietnamesisch fließend sprechen • Altersmix, zwischen 18 und 70plus • Bildungsmix, Berufstätigkeit, wenn möglich Mix

Tabelle 2 - Überblick Quoten und Rekrutierungsprozess

Wie erwartet gab es bei der Rekrutierung der Gruppe 1 keine Herausforderungen innerhalb der Rekrutierung. Die Durchführung in der Großstadt bot eine hohe Anzahl an potenziellen TeilnehmerInnen. Die Gruppen 2 bis 6 stellten sich jedoch als herausfordernder dar als gedacht. Die Zielgruppen sind spitz und haben jeweils mit spezifischen Herausforderungen, wie Misstrauen bei den Senioren, Wegzug bei den Jüngeren, geringere (kulturelle) Aufgeschlossenheit Studien gegenüber bei den Migrationsgruppen und Gruppen mit einem geringeren Bildungsgrad, zu kämpfen. Fünf Gruppen wurden erfolgreich rekrutiert und im November 2019 durchgeführt. Aufgrund der Schwierigkeiten bei der Rekrutierung wurde die Gruppe 3 im Januar 2020 durchgeführt.

Erstellung des Leitfadens

Die Gruppendiskussionen wurden mit Hilfe eines halb-standardisierten Leitfadens moderiert, welcher auf einem fokussierten und offenem Explorationsverfahren basierte. Der Sachverständigenrat definierte im Vorfeld einige Themengebiete und Fragen, welche im Verlauf behandelt werden sollten. Ipsos war konzeptionell, inhaltlich und thematisch beratend tätig. In einem Master-Leitfaden (siehe Anhang) wurde der thematische Gesprächsverlauf differenzierend festgehalten. Einzelne Themenkomplexe bildeten den Ausgangspunkt für die Befragung, ließen jedoch auch Raum für eine offene Exploration im Gesprächsverlauf.

Ein erster Entwurf des Leitfadens wurde der Geschäftsstelle des Sachverständigenrates für Verbraucherfragen am 01.11.2019 vorgelegt. Am 06.11.2019 wurde in einem Gesprächstermin in den Räumlichkeiten des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz in Berlin, Friedrichstrasse 191, der Entwurf diskutiert. In dem 4-stündigen Termin waren kundenseitig Frau Sommer, Herr Groß, Herr Gerberding, Herr Kenning und über das Telefon Frau Baur anwesend. Von Ipsos waren Katja Kiefer und Hans-Jürgen Frieß anwesend. Während der Erstellung des Leitfadens fand ein stetiger und reger Austausch mit beiden Seiten statt, um ein möglichst hochwertiges Messinstrument zu entwerfen. Der auf Basis der Triangulation entworfene Interviewleitfaden umfasste episodisch-narrative, begrifflich-semantische, sowie projektive Fragen, um das Forschungsthema möglichst umfassend und multiperspektivisch zu explorieren. Die finale Abstimmung des Interviewleitfadens erfolgte bis zum 11.11.2019.

Die Dauer der Gruppendiskussionen war auf 120 Minuten festgelegt. In der Erstellung wurde seitens Ipsos darauf hingewiesen, dass die Themen sehr umfangreich sind und die Zeit kritisch werden könnte. Insgesamt bestand der Interviewleitfaden aus den folgenden Bausteinen:

I.	Vorstellung und Warm-up	(15‘)
II.	Lebenswelt der Teilnehmer	(10‘)
III.	Mobilität im Leben der Teilnehmer	(65-70‘)
IV.	Querschnittsthemen Digitalisierung und Nachhaltigkeit	(20-25‘)
V.	Abschluss	(05‘)

Nach der Finalisierung des Leitfadens wurde dieser in die Übersetzung gegeben. Sprache der Übersetzung war Vietnamesisch. Die Übersetzung erfolgte bis zum 18.11.2019 in einem qualifizierten Übersetzungsbüro. Auf eine russische Übersetzung wurde verzichtet, da der Moderator diese nicht benötigte, da er fließend in beiden Sprachen kommuniziert und regelmäßig Gruppendiskussionen in beiden Sprachen durchführt.

Durchführung der Feldarbeit

Überblick

Die Feldarbeit fand insgesamt vom 18. November 2019 bis zum 16. Januar 2020 an den in der Tabelle aufgelisteten Durchführungsorten statt. Die Uhrzeit orientierte sich an der Verfügbarkeit und Präferenz der Verbrauchergruppen.

Zielgruppe	Durchführungsort	Datum und Uhrzeit
Gruppe 1: VerbraucherInnen im Alter von 30-60 Jahren	Stuttgart	18.11.2019 17.30 bis 19.30 Uhr
Gruppe 2: VerbraucherInnen mit niedrigem Bildungsstand	Michelstadt	27.11.2019 17.30 bis 19.30 Uhr
Gruppe 3: VerbraucherInnen im Alter von 17-18 Jahren; in der Abiturstufe	Parchim	16.01.2020 14.00 bis 16.00 Uhr
Gruppe 4: VerbraucherInnen über 70 Jahre	Simmern	29.11.2019 14.30 bis 16.30 Uhr
Gruppe 5: VerbraucherInnen mit russischem Migrationshintergrund	Nordhorn	27.11.2019 17.30 bis 19.30 Uhr
Gruppe 6: VerbraucherInnen mit vietnamesischem Migrationshintergrund	Erfurt	28.11.2019 17.30 bis 19.30 Uhr

Tabelle 3 - Übersicht der Durchführungsorte und -zeiten

Vorbereitungsworkshop

Um die projektbeteiligten ModeratorInnen inhaltlich optimal auf die Studie vorzubereiten, fanden vor dem Start der Feldarbeit in Kalenderwoche 47 und 48 Vorbereitungsworkshops statt. Geleitet wurden diese von Ipsos mit allen an der Studie beteiligten ModeratorInnen. Ziel war es, die Zielsetzungen, die Methode, die Fragetechniken der Erhebung und die inhaltlichen Schwerpunkte und Besonderheiten der Verbrauchergruppen zu diskutieren. Für die Moderation der Verbrauchergruppe 6 mit VerbraucherInnen mit vietnamesischem Migrationshintergrund musste eine externe Moderatorin hinzugezogen werden. Die Gruppe 5 mit den VerbraucherInnen mit russischem Migrationshintergrund konnte durch einen erfahrenen, russischen Ipsos-Moderator durchgeführt werden, der schon sehr lange bei Ipsos in Deutschland arbeitet und moderiert.

Durchführung

Die Durchführung erfolgte in teilweise sehr dünn besiedeltem Raum. Aus diesem Grund konnten nicht alle Gruppendiskussionen in einem professionellen Studio mit Beobachtungsmöglichkeit durchgeführt werden. Es wurde auf Hotels, Schulen und andere Räumlichkeiten ausgewichen, die für die Diskussion angemessen waren. Innerhalb jeder Gruppendiskussion standen den TeilnehmerInnen Getränke und Kleinigkeiten zu essen zur Verfügung. Detaillierte Updates zu den TeilnehmerInnen befinden sich im Anhang. Vor der Gruppendiskussion wurde durch jeden Teilnehmer und jede Teilnehmerin ein soziodemographischer Fragebogen ausgefüllt. Im Folgenden wird ein Überblick zu den einzelnen Gruppen gegeben:

Teilnehmeranzahl & Gruppenlänge pro Gruppe
Gruppe 1: VerbraucherInnen im Alter von 30-60 Jahren **TeilnehmerInnen:** 10 TN **Länge:** 2h10Min
Gruppe 2: VerbraucherInnen mit niedrigem Bildungsstand **TeilnehmerInnen:** 9 TN **Länge:** 2h10Min
Gruppe 3: VerbraucherInnen im Alter von 17-18 Jahren; in der Abiturstufe **TeilnehmerInnen:** 9 TN **Länge:** 1h55Min
Gruppe 4: VerbraucherInnen über 70 Jahre **TeilnehmerInnen:** 10 TN **Länge:** 2h03Min
Gruppe 5: VerbraucherInnen mit russischem Migrationshintergrund **TeilnehmerInnen:** 10 TN **Länge:** 2h15Min
Gruppe 6: VerbraucherInnen mit vietnamesischem Migrationshintergrund **TeilnehmerInnen:** 8 TN **Länge:** 2h01Min

Tabelle 4 - Übersicht Durchführung der Gruppen

Nach den Gruppendiskussionen erhielten die TeilnehmerInnen eine Aufwandsentschädigung für die Teilnahme. Dies wurde in bar übergeben bzw. überwiesen oder gespendet.

Während der Feldarbeit standen nicht nur die einzelnen ModeratorInnen in stetigem Austausch, um sich gegenseitig über Auffälligkeiten zu informieren oder Probleme anzusprechen und zu lösen, auch der Auftraggeber war während der Feldphase eingebunden, u.a. nahmen Vertreter der Geschäftsstelle des Sachverständigenrates für Verbraucherfragen an den Gruppendiskussionen in Stuttgart beobachtend teil. Herausforderungen wurden gemeinsam diskutiert. Nach Abschluss der Gruppendiskussionen fand ein telefonischer Austausch mit den ModeratorInnen statt. Auffälligkeiten und Überraschendes wurden diskutiert und festgehalten.

3 Datenlieferung

Transkription

Sämtliche Gruppendiskussionen wurden auf einem Tonträger mit guter Wiedergabequalität aufgenommen, um eine problemlose Transkription der Diskussion zu gewährleisten. Die Audioaufnahmen der deutschsprachigen Verbrauchergruppen wurden nach den Diskussionen über eine sichere Verbindung digital an einen Partner für Transkriptionen übermittelt. Dort wurden die Audiodateien von den Mitarbeitern transkribiert. Digitale Transkribierungsprogramme zur Spracherkennung wurden nicht verwendet. Trotzdem waren einige Stellen erschwert zu transkribieren, da die nicht für Gruppendiskussionen ausgelegten Räume hallten oder Personen undeutlich oder durcheinander sprachen. Diese Stellen sind in den Transkripten markiert. Die Transkription benötigte je Diskussion fünf bis sieben Tage. Zur Qualitätssicherung haben die ModeratorInnen die Transkripte auszugsweise nachlesen und ggf. korrigiert und ergänzt. Für die Diskussionen, die nicht in Deutsch durchgeführt wurden, wurde mit einem qualifizierten Übersetzungsbüro zusammengearbeitet. Diese führten zuerst, wie oben beschrieben, eine Transkription durch. Diese dauerte etwa eine Woche. Danach erfolgte die Übersetzung ins Deutsche. Die Qualitätssicherung wurde über ein Vier-Augenprinzip durch einen zweiten Fachübersetzer nach ISO 17100 gewährlistet. Der Prozess dauerte ca. 14 Tage. Danach wurden alle Dokumente sicher an die Geschäftsstelle des Sachverständigenrates für Verbraucherfragen, Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, gesendet. Die Transkription der sechsten Verbrauchergruppe erfolgte nach der Nachholung der Gruppe im Januar.

Lieferung der Daten

Im Einzelnen umfasst die Ergebnislieferung, die Ipsos dem Auftraggeber, neben diesem Feldbericht, zur Verfügung stellt:

- Transkriptionen der deutschen Gruppendiskussionen
- Übersetzungen der fremdsprachigen Gruppendiskussionen
- Soziodemographischer Fragebogen zu jedem Teilnehmer und jeder Teilnehmerin der Gruppendiskussionen

4 Zeitplan

Übersicht Arbeits- und Zeitplan

Die Projektkoordination wurde als permanenter interaktiver Prozess zwischen allen Beteiligten gestaltet. Zwischen dem Auftraggeber und dem Projektteam von Ipsos erfolgte eine kontinuierliche Abstimmung über Projektabläufe, Inhalte und weitere Arbeitsschritte. Im Folgenden wird der Arbeits- und Zeitplan dargestellt:

Zeitplan – KW	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51		2	3	4	5	6	7	8	Arbeitsschritte
Zuschlag												Weihnachten & Neujahr								
Kick-off-Gespräch																				Besprechung der Zielsetzung des Projekts sowie zur Rekrutierung
Erstellung Rekrutierungsfrage-bogen																				Erstellung erfolgte durch Ipsos in mehreren Absprachen mit Kunden
Entwicklung des Diskussionsleitfadens																				Erstellung erfolgte durch Ipsos in mehreren Absprachen mit Kunden
Rekrutierung																				In Zusammenarbeit mit Unterauftragnehmern, inkl. Updates zum Stand
Vorbereitungsworkshop mit allen ModeratorInnen																				Erfolgte durch Ipsos vor Start der Gruppendiskussionen
Durchführung der Gruppendiskussionen																				Moderation der Gruppen über mehrere Wochen hinweg
Transkription																				In Zusammenarbeit mit Unterauftragnehmern, inkl. Qualitätskontrolle
Übersetzung der Transkriptionen																				In Zusammenarbeit mit Unterauftragnehmern, inkl. Qualitätskontrolle
Schreiben des Feld-/ Methodenberichtes																				Erfolgte durch Ipsos in Abstimmung mit Kunden
Übermittlung der Daten (inkl. Transkripte, Feld-/ Methodenbericht)																				Erfolgt durch Ipsos, inkl. Qualitätskontrolle durch Kunden nach Erhalt

Tabelle 5 - Zeitplan des Forschungsprojekts

5 Ipsos UU – Public Affairs Deutschland

Hauptverantwortlich für die Durchführung seitens der Ipsos GmbH war das qualitative Team für Politik- und Sozialforschung. In Deutschland besteht das qualitative Public Affairs Team gegenwärtig aus acht auf dieses Thema spezialisierte ForscherInnen. Wer wissen will, was die Gesellschaft bewegt, braucht zuverlässige und präzise Informationen. Ipsos Public Affairs ist einer der leistungsstärksten Partner für Politik- und Sozialforschung in Deutschland. Auftraggebern aus Politik, Medien, Wirtschaft und Wissenschaft bietet das Team Einblicke in die Einstellungen und Verhaltensweisen der BürgerInnen. Ziel ist es, den Kunden einen entscheidenden Wissensvorsprung zu verschaffen – durch den Einsatz innovativer Methoden und Instrumente wird dieses Ziel erfolgreich unterstützt.

6 Anhang

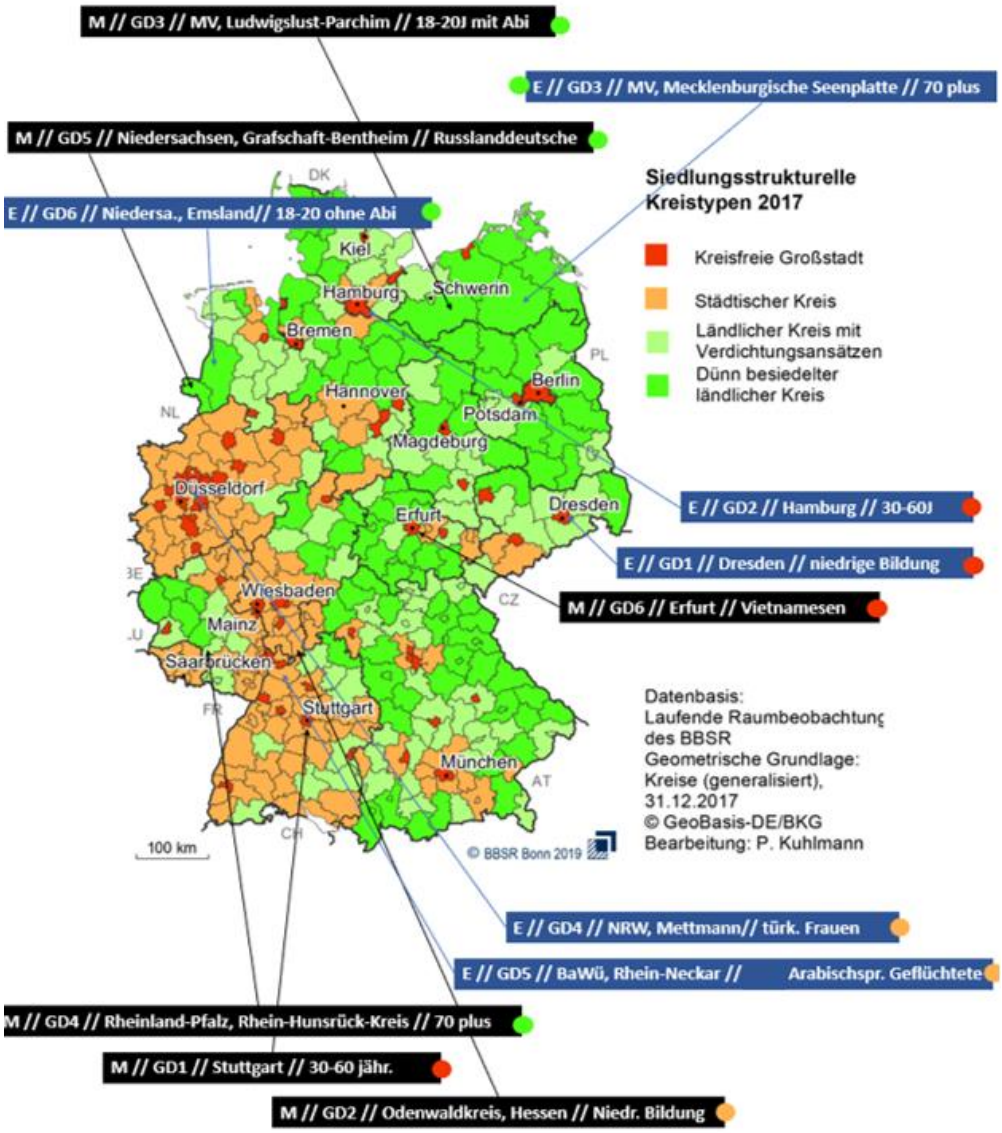
Screener / Rekrutierungsfragebogen 11
Leitfaden 18
Soziodemographischer Fragebogen 27
Rekrutierungsübersicht der Gruppen 32
Eindrücke aus den Forschungsorten 34

Screener / Rekrutierungsfragebogen

Anmerkung: Da die Studie Bedarfsfeld „Mobilität“ zeitgleich mit dem Bedarfsfeld „Ernährung“ durchgeführt wurde, wurde ein Screener erstellt, der alle 12 Gruppen beider Bedarfsfelder abdeckte

Das Projekt:
Um zu verstehen, wie Bürger in verschiedenen Gebieten Deutschlands über die Themen „Ernährung“ und „Mobilität“ denken, führen wir einige Gruppendiskussionen mit Bürgerinnen und Bürgern durch. Ziel ist es Verbrauchererfahrungen und Verbraucherprobleme in diesen Bereichen zu erfahren. Die Teilnehmer müssen keine Expertise in diesen Feldern haben. Wichtig ist, dass die Teilnehmer dazu bereit sind, 2h an einer Diskussion teilzunehmen und sich mit dem Thema auseinanderzusetzen.

<u>Zielgruppenübersicht / 12 Gruppendiskussionen (10 für 8-10 TN, 2h) / KW 46 bis 48</u>
ZGs Mobilität (schwarz) & ZGs Ernährung (blau)



Kurzübersicht der Gruppen // Hauptquoten:

Mobilität (M):

GD1M: VerbraucherInnen im Alter von 30 bis 60 Jahren; aus einer süddeutschen Großstadt (Stuttgart)
DATUM: 13.11. // 17.30 bis 19.30 // Stuttgart
GD2M: VerbraucherInnen mit niedrigem Bildungsniveau (max. Volks-/Hauptschulabschluss) aus einem süddeutschen, städtischen Kreis (Hessen, z.B. Odenwaldkreis)
DATUM: 27.11. // 17.30 bis 19.30 // Michelstadt
GD3M: VerbraucherInnen im Alter von 18 bis 20 Jahren; mit Abitur; aus einem ostdeutschen, dünn besiedelten ländlichen Kreis (Mecklenburg-Vorpommern, z.B. Kreis Ludwigslust-Parchim)
DATUM: 25.11. // 17.30 bis 19.30 // Parchim
GD4M: VerbraucherInnen über 70 Jahre; aus einem süddeutschen, dünn besiedelten ländlichen Kreis (Rheinland-Pfalz, z.B. Rhein-Hunsrück-Kreis)
DATUM: 29.11. // 14.30 bis 16.30 // Simmern
GD5M: VerbraucherInnen mit Migrationshintergrund aus der russischen Föderation und Kasachstan, einschließlich „Russlanddeutsche"; aus einem norddeutschen, dünn besiedelten ländlichen Kreis (Niedersachsen, z.B. Kreis Grafschaft Bentheim) (Diskussion auf Russisch)
DATUM: 27.11. // 17.30 bis 19.30 // Nordhorn
GD6M: VerbraucherInnen mit vietnamesischem Migrationshintergrund; aus einer ostdeutschen Großstadt (Erfurt) (Diskussion auf Vietnamesisch)
DATUM: 28.11. // 17.30 bis 19.30 // Erfurt

Ernährung (E):

GD1E: VerbraucherInnen mit niedrigem Bildungsstand (max. Volks-/Hauptschulabschluss), aus einer ostdeutschen Großstadt (Dresden, Sachsen)
DATUM: 18.11. // 17.30 bis 19.30 // Dresden
GD2E: VerbraucherInnen im Alter von 30-60 Jahren; aus einer norddeutschen Großstadt, (Hamburg)
DATUM: 19.11. // 17.30 bis 19.30 // Hamburg
GD3E: VerbraucherInnen über 70 Jahre; aus einem ostdeutschen, dünn besiedelten, ländlichen Kreis (Mecklenburg-Vorpommern, z. B. Kreis Mecklenburgische Seenplatte)
DATUM: 20.11. // 14.30 bis 16.30 // Neubrandenburg
GD4E: Verbraucherinnen mit türkischem Migrationshintergrund; aus einem westdeutschen, städtischen Kreis (Nordrhein-Westfalen, z. B. Mettmann); nur Frauen (Diskussion ist auf Türkisch zu führen)
DATUM: 26.11. // 17.30 bis 19.30 // Mettmann
GD5E: Arabischstämmige Geflüchtete; aus einem süddeutschen, städtischen Kreis, (Baden-Württemberg, z. B. Rhein-Neckar); nur Männer (Diskussion ist auf Arabisch zu führen)
DATUM: 28.11. // 17.30 bis 19.30 // Heidelberg
GD6E: VerbraucherInnen im Alter von 18-20 Jahren; ohne Abitur; aus einem norddeutschen, dünn besiedelten ländlichen Kreis (Niedersachsen, z. B. Kreis Emsland)
DATUM: 26.11. // 17.30 bis 19.30 // Lingen

🔔 ***Intro:***

Guten Tag. Mein Name ist _____ von _____. Wir führen derzeit für den Sachverständigenrat für Verbraucherfragen eine Studie im Bereich „Ernährung“ und „Mobilität“ durch. Der Sachverständigenrat ist ein unabhängiges, wissenschaftliches Beratungsgremium des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz. Durch Einblicke in die Praxis und durch den Erfahrungsaustausch mit Bürgerinnen und Bürgern wie Ihnen, möchte der Sachverständigenrat das Ministerium bei der Gestaltung der Verbraucherpolitik unterstützen.

Ziel ist es daher Verbrauchererfahrungen und Verbraucherprobleme in diesen Bereichen von Ihnen zu erfahren. Sie müssen keine Expertise in diesen Feldern haben. Wir würden uns freuen, wenn Sie an dieser Gruppendiskussion teilnehmen würden und mit uns dazu diskutieren.

Ihre Kommentare und Ansichten sind für uns sehr wertvoll und hätten einen wesentlichen Einfluss auf die Ergebnisse unserer Forschung. Ihre Teilnahme an der Studie könnte dazu beitragen, die Politik in Deutschland besser an Ihre und an die Bedürfnisse und Vorstellungen anderer Bürger anzupassen.

Es handelt sich hier um eine anonyme Studie. Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Es handelt sich nicht um eine Werbeveranstaltung.

Bevor wir Sie bitten teilzunehmen, würden wir Ihnen gerne noch ein paar Fragen stellen, um zu sehen, ob Sie in unser Zielgruppenprofil passen.

0A. Wären Sie daran interessiert, an dieser Untersuchung teilzunehmen?

a.	Ja	1	➔	**Weiter**
b.	Nein	2	➔	*Abbrechen*

0B. Wann haben Sie das letzte Mal an einer Gruppendiskussion / einem Interview teilgenommen?

a.	Noch nie	1	➔	**Weiter**
b.	Vor mehr als sechs Monaten	2	➔	**Weiter, mit 0C**
c.	Vor weniger als sechs Monaten	3	➔	*Abbrechen*

- ***Bei der Rekrutierung der Diskussionsteilnehmer ist sicherzustellen, dass diese nicht bereits zu Dauer-Teilnehmern an Fokus-Gruppen / Interviews gehören.***

0C. Wie oft haben Sie bisher insgesamt teilgenommen?

a.	1-2 mal	1	➔	**Weiter, 0D**
b.	Mehr als 2-mal	2	➔	**Abbrechen**

- ***Bei der Rekrutierung der Diskussionsteilnehmer ist sicherzustellen, dass diese nicht bereits zu Dauer-Teilnehmern an Fokus-Gruppen / Interviews gehören.***

0D		**Arbeiten Sie oder Mitglieder Ihrer unmittelbaren Familie in einem der folgenden Bereiche oder Berufe, entweder in bezahlter oder unbezahlter Funktion?** NUR EINZELCODE			
	a.	Journalismus/ Medien	1		**DANKE UND SCHLIESSEN**
	b.	Öffentlichkeitsarbeit (PR)	2		
	c.	Markt- oder Sozialforschung	3		
	d.	Regierung	4		
	e.	Werbung oder Marketing	5		
	f.	Nein, keines dieser	9		FORTFAHREN
	g.	Weiß ich nicht	10		

- ***Bitte die Personen im grauen Bereich ausschließen bzw. bei Unsicherheit Rücksprache halten – Kommunale- / Landesbehörden sind in Ordnung, solange nicht in dem Bereich Ernährung / Mobilität inhaltlich gearbeitet wird***

1A. Wo sind Sie aktuell wohnhaft? Bitte nennen Sie mir Ihre Postleitzahl und den Kreis.

Bitte notieren (PLZ und Kreis):_____

a.	(Kreisfreie) Großstadt (z.B. Hamburg, Dresden, Erfurt, Stuttgart)	1	➔	**Weiter für GD2E, GD1E, GD6M, GD1M**
b.	städtischer Kreis (z.B. Mettmann, Rhein-Neckar, Odenwald)	2	➔	**Weiter für GD4E, GD5E, GD2M**
c.	ländlicher Kreis mit Verdichtungsansätzen	3	➔	**Bitte Nachfragen**
d.	dünn besiedelter, ländlicher Kreis (z.B. Grafschaft-Bentheim, Ludwigslust-Parchim, Mecklenburgische Seenplatte, Emsland, Rhein-Hunsrück)	4	➔	**Weiter mit Frage 1B für GD4M, GD5M, GD3M, GD3E, GD6E**

🔔 **Bitte auf folgende Verteilung der Kreiszugehörigkeit achten (Hinweis:** auch angrenzende Kreise sind möglich, solange sie dieselbe Siedlungsstruktur aufweisen – bitte notieren und nachfragen)

🔔 **Ernährung (E) / Mobilität (M):**

🔔 **GD1E – Dresden**	**GD1M – Stuttgart**
🔔 **GD2E – Hamburg**	**GD2M - Odenwaldkreis**
🔔 **GD3E – Mecklenbu. Seenplatte**	**GD3M – Ludwigslust-Parchim**
🔔 **GD4E – Mettmann**	**GD4M – Rhein-Hunsrück**
🔔 **GD5E - Rhein-Neckar**	**GD5M – Grafschaft Bentheim**
🔔 **GD6E – Emsland**	**GD6M – Erfurt**

1B.		**Wie würden Sie die Gegend, in der Sie leben, beschreiben? Es ist….** NUR EINZELCODE			
	A	Eine Stadt	1	FORTFAHREN	
	B	Ein Dorf	2	FORTFAHREN	
	C	Ansammlung von einigen Häusern	3	FORTFAHREN	

🔔 **Bitte für die folgenden Gruppen einen Mix einladen, um Streuung über die ländlichen Räume zu gewährleisten: GD4M, GD5M, GD3M, GD3E, GD6E**

2A. Haben Sie oder irgendjemand in Ihrer Familie einen ethnischen Hintergrund/ Wurzeln außerhalb von Deutschland?

Ja, mit Migrationshintergrund aus der **russischen** Föderation und Kasachstan, „Russlanddeutsch“	1	➔	**Weiter mit Frage 2D, für GD5M**
Ja, **mit vietnamesischem** Migrationshintergrund	2	➔	**Weiter mit Frage 2D, für GD6M**
Ja, mit **türkischem** Migrationshintergrund	3	➔	**Weiter mit Frage 2D, für GD4E**

Ja, mit **arabischem** Migrationshintergrund	4	→	**Weiter mit Frage 2B, für GD5E**
Nein, wir sind in Deutschland geboren und aufgewachsen und haben keinerlei Wurzeln außerhalb von Deutschland	5	→	**Weiter mit Frage 3, verstärkt für GD1M, GD2M, GD3M, GD4M, GD1E, GD2E, GD3E, GD6E**

🔔 **GD5M (Russisch), GD6M (vietnamesisch), GD4E (türkisch), GD5E (arabisch) – bitte hier Personen mit dem jeweiligen Migrationshintergrund einladen**

🔔 **Für deutschsprachige Gruppen keine Quote**

2B. Aus welchem Land kommen Sie (bzw. Welche Staatsangehörigkeit haben Sie)?

Syrisch	1	→	**Weiter mit Frage 2C, für GD5E**
Andere (bitte notieren): **(Infor Rekrutierung: Staatsangehörigkeit aus Ländern mit Arabisch als Amtssprache:** Ägypten, Algerien, Bahrain, Dschibuti, Irak, Israel, Jemen, Jordanien, Katar, Komoren, Kuwait, Libanon, Libyen, Mali, Marokko, Mauretanien, Niger, Oman, Palästinensische Autonomiegebiete, Saudi-Arabien, Somalia, Sudan, Syrien, Tschad, Tunesien, Vereinigte **Arabische** Emirate, Westsahara, Eritrea, Sansibar (Tansania) Südsudan)	2	→	**Bitte nachfragen, weiter mit Frage 2C**
Andere außer der oben genannten	3	→	**Abbrechen**

🔔 **Hinweis zu GD5E:** Von Interesse sind hauptsächlich syrische Geflüchtete, wenn die Herkunft aus Syrien zu schwierig zu realisieren ist, können notfalls auch andere arabischsprachige Geflüchtete eingeladen werden (bitte nachfragen)

2C. Warum haben Sie ihr Land verlassen? Was war der Hauptgrund?

Flucht, Asyl, internationaler Schutz	1	→	**Weiter mit Frage 2D, für GD5E**
Arbeit & Beschäftigung	2	→	**Abbrechen**
Studium, Ausbildung, Weiterbildung	3	→	**Abbrechen**
Familienzusammenführung, Familiengründung	4	→	**Abbrechen**
EU-Freizügigkeit – Wunsch nach Niederlassung in Deutschland	5	→	**Abbrechen**
Sonstiges	6	→	**Abbrechen**

🔔 **Hinweis zu GD5E:** Hauptmotiv für die Zuwanderung sollte „Flucht, Asyl, internationaler Schutz“ sein – sonst bitte nachfragen

2D. Welche Sprachen sprechen Sie fließend und was ist Ihre Muttersprache?

Russisch (fließend als Zweitsprache)	1A	→	**Weiter mit Frage 3, für GD5M**
Russisch - Muttersprache	1B	→	**Weiter mit Frage 3, für GD5M**
Vietnamesisch (fließend als Zweitsprache)	2A	→	**Weiter mit Frage 3, für GD6M**
Vietnamesisch - Muttersprache	2B	→	**Weiter mit Frage 3, für GD6M**
Türkisch (fließend als Zweitsprache)	3A	→	**Weiter mit Frage 3, für GD4E**
Türkisch - Muttersprache	3B	→	**Weiter mit Frage 3, für GD4E**
Arabisch (fließend als Zweitsprache)	4A	→	**Weiter mit Frage 3, für GD5E**
Arabisch - Muttersprache	4B	→	**Weiter mit Frage 3, für GD5E**
Deutsch (fließend als Zweitsprache)	5A	→	**Weiter, wenn auch Sprache des Migrationsraumes gesprochen wird, sonst ABBRUCH**

Deutsch - Muttersprache	5B	➔	**Weiter, wenn auch Sprache des Migrationsraumes gesprochen wird, sonst ABBRUCH**

🔔 **GD5M (Russisch), GD6M (vietnamesisch), GD4E (türkisch), GD5E (arabisch) – bitte hier Personen einladen, die auch die Sprache ihres Migrationsraumes fließend sprechen, da die Gruppen in dieser Sprache stattfinden werden**

3. GESCHLECHT
Bitte Geschlecht notieren!

	Weiblich	1	➔	**Weiter für alle Gruppen, AUSSER FÜR GD5E**
	Männlich	2	➔	**Weiter für alle Gruppen, AUSSER FÜR GD4E**

🔔 **Bitte bei den Gruppen in denen beide Geschlechter teilnehmen auf einen guten Mix achten**
🔔 **Bitte bei GD4E nur Frauen einladen**
🔔 **Bitte bei GD5E nur Männer einladen**

4. ALTER
Wie alt sind Sie?

Bitte notieren: _____

18 – 20 Jahre	1	➔	**Weiter, für GD2M, GD3M, GD5M, GD6M, GD1E, GD6E, GD4E, GD5E**
20 – 30 Jahre	2	➔	**Weiter, für GD2M, GD5M, GD6M, GD1E, GD4E, GD5E**
30 – 45 Jahre	3	➔	**Weiter, für GD1M, GD2M, GD5M, GD6M, GD1E, GD2E, GD4E, GD5E**
46 – 60 Jahre	4	➔	**Weiter, für GD1M, GD2M, GD5M, GD6M, GD1E, GD2E, GD4E, GD5E**
61 - 70 Jahre	5	➔	**Weiter, für GD2M, GD5M, GD6M, GD1E, GD4E, GD5E**
Älter als 70 Jahre	6	➔	**Weiter, für GD2M, GD4M, GD5M, GD6M, GD1E, GD3E, GD4E, GD5E**

🔔 **Bitte auf folgende Verteilung im Alter achten**
🔔 **Ernährung (E) / Mobilität (M):**

GD1E – Mix **GD1M – 30 – 60 Jahre**
GD2E – 30 – 60 Jahre **GD2M - Mix**
GD3E – 70 plus **GD3M – 18-20 Jahre**
GD4E – Mix **GD4M – 70 plus**
GD5E - Mix **GD5M – Mix**
GD6E – 18-20 Jahre **GD6M - Mix**

5. BILDUNGSABSCHLUSS
Welches ist Ihr höchster Schulabschluss? Bildungsabschluss?

a.	Keinen oder nur begrenzte Schulbildung	1	➔	**Weiter, speziell für GD1E, GD2M, GD6E**
b.	Volks - & Hauptschulabschluss	2	➔	**Weiter, speziell für GD1E, GD2M, GD6E**
c.	Mittlere Reife	3	➔	**Weiter, speziell für GD6E**
d.	Abitur	4	➔	**Weiter, speziell für GD3M**
e.	Studium	5	➔	**Weiter, siehe Quoten**

🔔 **Bitte auf folgende Verteilung achten**
🔔 **Ernährung (E) / Mobilität (M):**

GD1E – max. Volks-/Hauptschulabschluss **GD1M – keine Quote, Mix**
GD2E – keine Quote, Mix **GD2M – max. Volks-/ Hauptschulabschluss**
GD3E – keine Quote, Mix **GD3M – mit Abitur**
GD4E – keine Quote, Mix **GD4M – keine Quote, Mix**
GD5E – keine Quote, Mix **GD5M – keine Quote, Mix**
GD6E – ohne Abitur **GD6M – keine Quote Mix**

6.		**Arbeiten Sie….? Wenn ja was….? (bitte notieren)** NUR EINZELCODE			
	Vollzeit (30+ Std.):_____	1	→	**Weiter, speziell für GD2E & GD1M**
	Teilzeitarbeit (9-29 Std.):_____	2	→	**Weiter, speziell für GD2E & GD1M**
	Arbeitslos	3	→	**Weiter, speziell für GD2E & GD1M**
	Nicht arbeitend - im Ruhestand	4	→	**Weiter**
	Nicht arbeitend - sonstiges	5	→	**Weiter**
	Student	6	→	**Weiter**
	Andere	7	→	**Weiter**

- **Generell keine Quote, wenn möglich Mix einladen**
- **Bei Berufstätigen bitte Beruf notieren**
- **Bitte bei GD2E & GD1M bitte mind. 7 einladen, die Berufstätig sind (Code 1 und 2), keine Studenten (Code 6) oder Frührentner (Code 4), bei Arbeitslosen (Code3) bitte darauf achten, dass es keine Langzeitarbeitslose sind**

7. Haushaltsgröße – Wie viele Personen leben inkl. Ihnen in Ihrem Haushalt?

a.	Ich lebe alleine	1	→	**Weiter**
b.	2	2	→	**Weiter**
c.	3-4	3	→	**Weiter**
d.	Mehr als 4 Personen (bitte Anzahl notieren): _____	4	→	**Weiter**
	Andere Anmerkungen:			

- **Keine Quote, wenn möglich Mix einladen**

8. Diskussionsfähigkeit:
Wie stark stimmen Sie folgenden Aussage zu?

	1 **Ich stimme voll und ganz zu**	**2** **Ich stimme überwiegend zu.**	**3** **Ich stimme teils zu.**	**4** **Ich stimme überwiegend nicht zu.**	**5** **Ich stimme überhaupt nicht zu.**
Es macht mir nichts aus, in einer Gruppe von Erwachsenen mitzudiskutieren.					

🔔 **Kein Teilnehmer hat Scheu, seine Meinung kundzutun, muss deshalb im grauen Bereich seine Antwort gegeben haben.**

Leitfaden

Leitfaden Mobilität

Thema:	Erfahrungen mit dem Bedarfsfeld Mobilität
Ziel:	Evaluation von Anforderungen an und Erfahrungen mit Mobilität sowie Exploration möglicher Defizite
Zielgruppe:	**GD1M:** VerbraucherInnen im Alter von 30 bis 60 Jahren; aus einer süddeutschen Großstadt (Stuttgart) **DATUM: 13.11. // 17.30 bis 19.30 // Stuttgart** **GD2M:** VerbraucherInnen mit niedrigem Bildungsniveau (max. Volks-/Hauptschulabschluss) aus einem süddeutschen, städtischen Kreis (Hessen, z.B. Odenwaldkreis) **DATUM: 27.11. // 17.30 bis 19.30 // Michelstadt** **GD3M:** VerbraucherInnen im Alter von 18 bis 20 Jahren; mit Abitur; aus einem ostdeutschen, dünn besiedelten ländlichen Kreis (Mecklenburg-Vorpommern, z.B. Kreis Ludwigslust-Parchim) **DATUM: 25.11. // 17.30 bis 19.30 // Parchim** **GD4M:** VerbraucherInnen über 70 Jahre; aus einem süddeutschen, dünn besiedelten ländlichen Kreis (Rheinland-Pfalz, z.B. Rhein-Hunsrück-Kreis) **DATUM: 29.11. // 14.30 bis 16.30 // Simmern** **GD5M:** VerbraucherInnen mit Migrationshintergrund aus der russischen Föderation und Kasachstan, einschließlich „Russlanddeutsche“; aus einem norddeutschen, dünn besiedelten ländlichen Kreis (Niedersachsen, z.B. Kreis Grafschaft Bentheim) (Diskussion auf Russisch) **DATUM: 27.11. // 17.30 bis 19.30 // Nordhorn** **GD6M:** VerbraucherInnen mit vietnamesischem Migrationshintergrund; aus einer ostdeutschen Großstadt (Erfurt) (Diskussion auf Vietnamesisch) **DATUM: 26. 27. oder 28.11. // 17.30 bis 19.30 // Erfurt**
Projektleitung:	Katja Kiefer, Hans-Jürgen Friess
Dauer:	120- 125 min pro Gruppendiskussion
Feldtermine:	13.11.2019 bis 16.01.2020

Zur Handhabung des Leitfadens

Die nachfolgend aufgeführten Themen sind **nicht als wörtliche Vorgaben** gedacht. Ebenso ist die Reihenfolge nicht immer zwingend als notwendige Vorgabe gedacht. In diesem Sinne beschreiben die formulierten Fragen die Themenkomplexe und haben die Funktion, den Workshop-Prozess zu rahmen. Ein Vorgehen, dass keine Flexibilität zulässt widerspräche dem grundsätzlichen Gedanken eines Kreativ-Workshops.

Grundsätzlich gilt, dass **jeder Themenkomplex** zunächst **offen** exploriert und bearbeitet wird. Darauf folgt dann das konkrete Nachfragen des Moderators bezüglich von Auffälligkeiten und Themen, die nicht von den Teilnehmern aufgenommen wurden, aber relevant sind.

Inhalt:

I.	Vorstellung und Warm-up	(15‘)
II.	Lebenswelt der Teilnehmer	(10‘)
III.	Mobilität im Leben der Teilnehmer	(65-70‘)
IV.	Querschnittsthemen Digitalisierung und Nachhaltigkeit	(20-25‘)
V.	Abschluss	(05‘)

I. Vorstellung und Warm-up (15 min)

- Begrüßung, Vorstellung des Moderators
- Dank für Teilnahme
- **Thema:** Vorstellung des Themas ‚Mobilität' – Ziel ist es Ihre Erfahrungen mit dem Thema Mobilität kennenzulernen sowie Ihre Anforderungen an Mobilität auch in Bezug auf Ihre Umgebung / Ihren Wohnort zu verstehen. Uns interessieren besonders auch die Herausforderungen, vor denen Sie hier stehen.
- **Regeln:** Keine „richtigen oder falschen" Antworten, kein Konsens, jede Meinung ist akzeptiert und wichtig, frei und offen heraus antworten usw.
- **Hinweis:** (Audio) Aufzeichnung, Einwegspiegel, Datenschutz, Anonymität
- **<u>Vorstellungsrunde:</u>**
  - Gehen wir doch einmal kurz in der Runde rum, so dass sich jeder kurz vorstellt: Vorname, Alter, Beruf, Familiensituation, Hobbies, Wie sind Sie heute hergekommen?

- **<u>Themen die beschäftigen:</u>**
  - Welche Themen beschäftigen Sie derzeit in Ihrem Alltag am meisten? Was hat Sie besonders bewegt oder aufgeregt?

    Moderator: Bitte auf Flipchart notieren

II. Lebenswelt der Teilnehmer (10 min)

Hinweis Moderator: Bitte eine Karte der Umgebung gut für alle sichtbar am Flipchart / an einer Wand im Raum aufhängen und mit kleinen Klebepunkten / Fähnchen markieren lassen wo die Teilnehmer herkommen. Diese Karte gut sichtbar hängen lassen, da Sie auch der späteren Diskussion dient.

- **Umgebung und Lebenswelt (10'):**

  - **Wo leben Sie?** Wir haben hier eine Karte von dieser Umgebung. Da es ja heute um das Thema Mobilität geht, fänden wir es spannend zu erfahren wo Sie ungefähr wohnen. Daher würden wir Sie bitten, kurz hier auf der Karte zu zeigen wo Sie grob wohnen.
  - **Können Sie mir das etwas beschreiben?** Wie leben Sie dort? Wie lange leben Sie schon dort? Mit wem? *(Moderator bei Bedarf folgendes nachfragen z.B. Einwohnerzahl der Stadt / des Dorfes; Wohnungsart - Altbau, Neubau, Eigenheim, Reihenhaus; Umgebung – abgeschieden, in der Natur, städtisch)*
  - **Typischer Tag:** Wie sieht bei Ihnen ein typischer Tag aus? Beschreiben Sie uns den mal! Was machen Sie? Wie kommen Sie dahin? *(Moderator bitte auf verschiedene Bereiche achten: Beruf / Ausbildung, Freizeit, Freunde, Familie)* Ist es am Wochenende anders?
  - **Weitere wichtige Orte:**
    - 1. Alltag: Sie haben ja gerade über Ihren typischen Tag gesprochen. Sie haben dabei schon einige andere Orte erwähnt, zu denen Sie gelangen müssen. Gibt es da noch andere wichtige Orte, die Sie noch nicht erwähnt haben? Welche sind das? Wo sind diese? (*Moderator bitte folgende Orte bei Nachfragen im Hinterkopf behalten: Arbeitsstelle, Schule, Ärzte, Einkaufsläden, Behördengänge)*
    - 2. Freizeit: Was sind auch wichtige Orte, die Sie an Ihren freien Tagen, also in Ihrer Freizeit, aufsuchen? Nennen Sie uns diese mal! *(Moderator: z.B. Hobby, Freunde…)*
    - 3.Urlaub: Wenn Sie auch mal an Ihre letzten Urlaube denken! Wo war das und wie sind Sie dahingekommen? *(Moderator: Auto, Flugzeug…)*

III. Mobilität im Leben der Teilnehmer (65-70 min)

- **Verortung der Verkehrsmittel (50‘):**

Moderator bitte jedem Teilnehmer eine Kopie der oben bereits genutzten Umgebungskarte und ein Blatt und Stifte austeilen (wenn besser geeignet – selbst zeichnen und Stichworte notieren)

- **Erstellung einer Wegekarte:** Wir haben aktuell schon darüber gesprochen, welche Orte Sie von Ihrem zu Hause so erreichen müssen. Wir würden dies nun gerne auf der Karte verorten, um auch zu verstehen wie die verschiedenen Fortbewegungsmittel miteinander verbunden sind. Zeichnen Sie uns auf der Karte bitte einmal Wege für die gerade zuvor angesprochenen Szenarien aus Ihrem Leben ein & beschreiben Sie welche Fortbewegungsmittel Sie dabei nutzen! **Sie haben dazu etwa 3min Zeit!** Bitte nutzen Sie folgende Farben: rot =motorisierter Individualverkehr, wie Auto, Roller, grün = aktive, unmotorisierte Fortbewegung wie zu Fuß, Rad, blau = Bahn, Bus, orange = Flugzeug
  - **Szenario 1 - Alltag:** Zeichnen Sie einen typischen Wegverlauf aus dem Alltag auf Ihrer Umgebungskarte ein – zu einem Ort / Orten die Sie typischerweise am Tag anfahren (*Moderator bitte folgende Orte bei Nachfragen im Hinterkopf behalten: Arbeitsstelle, Schule, Ärzte, Einkaufsläden, Behördengänge)*
  - **Szenario 2 - Freizeit:** Zeichnen Sie einen typischer Wegverlauf aus der Freizeit auf Ihrer Umgebungskarte ein!
  - **Szenario 3 - Urlaub:** Zeichnen Sie einen typischer Wegverlauf zu Ihrem Urlaubort auf einem extra Blatt auf! *(Moderator: bei Nachfragen – das typische Urlaubsziel oder wenn es keinen typischen gibt dann das letzte Ziel)*

Bitte nun pro Szenario in einer gemeinsamen Diskussion vertiefen – Zuerst für Szenario 1, dann Szenario 2, dann Szenario 3 (pro Szenario etwa 12-15min):

- **Orte: Was haben Sie für dieses Szenario eingezeichnet.** Welche Orte? Wo sind diese genau?
- **Häufigkeit:** Wie oft fahren Sie diese Strecke? (Wie oft fahren Sie in einen solchen Urlaub?)
- **Entfernung:** Wie viele Kilometer sind diese entfernt? Wie viele Minuten / Stunden benötigen Sie, um diesen Ort zu erreichen?
- **Fortbewegungsmittel: Wie** sind Sie dorthin **gewöhnlich unterwegs**? Wie bewegen Sie sich fort? Zählen Sie mal auf! *(Moderator bitte notieren)*
- **Fortbewegungsmittel:**

- **Welche:** Welche Fortbewegungsmittel nutzen Sie dabei? Sind es verschiedene, die für den Weg genutzt werden oder nur eins? Wovon hängt das ab? *(Moderator: Bitte auf Intermodalität achten – also werden versch. Verkehrsmittel verknüpft)*
- **Zufriedenheit:** Warum benutzen Sie gerade diese Fortbewegungsmittel? Was ist der Grund dahinter? Was ist der Vorteil? Wie zufrieden sind Sie damit?
- **Informationen:** Können Sie sich ausreichend über dieses Fortbewegungsmittel informieren? Finden Sie die Informationen, die Sie suchen? Welche suchen Sie und welche fehlen vielleicht auch?
- **Herausforderungen / Erfahrungen:** Gibt es bei der Nutzung auch Probleme? Welche Erfahrungen haben Sie hierbei gemacht? Was bereitet Ihnen vielleicht Bauchschmerzen? Was könnte verbessert werden? *(Moderator, bitte wenn sinnvoll folgendes nachfragen):*
  - Wie ist die **Anbindung** an Ihr Ziel?
  - Wie leicht oder schwer ist es **die letzten Meter zum** Ziel bzw. die letzten Meter wieder nach Hause zu schaffen? Was bereitet hier Probleme?
  - Inwiefern werden Strecken auch **zu Fuß zurückgelegt** und wie **akzeptiert** sind diese Strecken (Zuhause-Haltestelle, Haltestelle-Haltestelle, Haltestelle-Zielort)? Inwiefern hängt die Akzeptanz von **bestimmten Faktoren** ab (z.B. Taschen dabei, Kinder dabei, Wetter etc.)
  - Welche Strategien haben Sie, um **Fußwege** zu **verkürzen**? (z.B. Rad, Tretroller, Auto bis zur Haltestelle)
- **Alternativen / Abwägungen:** Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht für diese Strecken auch ein anderes Fortbewegungsmittel zu nutzen? Wenn nein – warum? Wenn ja – an welches? Warum? Was hält Sie davon ab?
- **Optimierung:**
  - Was sind Ihre Ansätze die Defizite zu überwinden? (Best Practices)
  - Welche Unterstützung wünschen Sie sich? Wie sollte der Staat hier auch unterstützen? Welche Wünsche / Ideen haben Sie hier?

Moderator: Nachdem alle Szenarien besprochen worden sind, bitte kurz auf Folgendes eingehen:

- **Nutzungsveränderungen (über alle Verkehrsmittel hinweg):**

- Nutzen Sie einige dieser Verkehrsmittel häufiger oder weniger häufig in den letzten Jahren? Gab es hier Veränderungen und wenn ja: wodurch wurden diese ausgelöst? Wie sehen diese Veränderungen genau aus? *(Moderator: bitte hier auch Ausschau halten inwiefern private Lebensphasen Einfluss nehmen oder ob auch ein Problembewusstsein bezüglich Umweltaspekten besteht, spielen politische Diskussionen z.B. zum Tempolimit, zu Fahrverboten, zum Dieselskandal eine Rolle)?*

- **Fazit - Mobilitäts-Anforderungen (15-20')**: Wenn Sie nun nochmal betrachten was wir schon besprochen haben – was ist Ihnen bei der Auswahl der Fortbewegungsmittel wichtig? Warum verwenden Sie also dieses Transportmittel und kein anderes? Welche Kriterien nehmen Einfluss?

  - **Gestützt**: Wir haben auch einige mitgebracht! Einige davon haben Sie auch schon genannt! Ordnen Sie einmal! Welche sind die wichtigsten und welche die unwichtigsten? Wie kommt das? Fehlen welche? Wenn ja – welche? *(Moderator bitte Kriterien einzeln durchgehen)*
    - Effizienz: Zeit einsparen, Umwege sparen, Wege zusammenlegen…
    - Verfügbarkeit: Es gibt überhaupt die Möglichkeit, das Verkehrsmittel zu nutzen, Taktung …
    - Verlässlichkeit: Verlässliche Informationsgabe, Verlässliche Abfahrten und Ankunftszeiten
    - Finanzieller Aufwand / Kosten
    - Umweltverträglichkeit
    - Atmosphäre / Komfort: Temperatur, Ruhe, Enge, Wetterschutz, andere Verkehrsteilnehmer…
    - Sicherheit
    - Zusatznutzen: Zerstreuung, sportliche Aktivität, …
    - Meinung Anderer / Image
    - Service

  - **Defizite:**
    - Bei welchen dieser Kriterien sehen Sie hier vor Ort die größten Defizite? Warum ist das so? Lässt sich das überwinden? Wodurch? Welche Rolle spielt der Staat hier?
    - Was ist Ihre Strategie / Ihre Lösung? Bräuchten Sie zusätzlich noch Unterstützung? Von wem? Inwieweit wünschen Sie sich hier Unterstützung vom Staat? Wie sieht diese genau aus?

IV. Querschnittsthemen Digitalisierung und Nachhaltigkeit (20-25 min)

Moderator: wenn in der bisherigen Diskussion noch nicht besprochen, dann hier die folgenden Themen vertiefen)

- **Mobilitätsdienstleister (Digitalisierung) (10-12') – *wenn wenig Zeit vorhanden kürzen:***
  - Was **verstehen** Sie unter dem Begriff ‚**Mobilitätsdienstleister**'?
  - Wie stehen Sie zu **Car-, E-Tretroller oder Bike-Sharing** Angeboten? Wie funktioniert das? Für wen ist das? Wer nutzt ein solches Angebot?
  - Haben Sie selbst schon mal ein solches Angebot genutzt? Haben Sie damit **Erfahrung gemacht? Welche?**
  - Was **erwarten** Sie konkret von einem Unternehmen, das solche Angebote anbietet? Gibt es so was hier schon ausreichend? Inwieweit wünschen Sie sich solche Anbieter hier? Wieso? Welche **Vor- und Nachteile** sehen Sie darin?

- **Klimaverträgliche Verkehrsmittel (Nachhaltigkeit) (10-12'):**
  - Wie empfinden Sie die **Debatte über klimafreundlicheren Verkehr**? Haben Sie etwas davon gehört? Wenn ja – was? Wie denken Sie darüber? Finden Sie das relevant?
  - Haben Sie schon einmal über die **Veränderung Ihres Mobilitätsverhaltens** nachgedacht, um klimafreundlicher mobil zu sein? Wenn ja inwiefern? Wodurch?
    - In Bezug auf welche Verkehrsmittel? Wie würden Sie das machen? Welche **Probleme** würden sich vielleicht ergeben? Auch in Bezug auf die von Ihnen gezeichneten Wege, die Sie typischerweise fahren?
    - Würden Sie auf spezifische Verkehrsmittel **verzichten**? Bzw. diese weniger nutzen? Wann? In welchen Situationen? *(Moderator: Bitte hier Auto, Flugzeug, Kreuzfahrtschiff – Urlaub, Beruf …)*
    - Welche **Relevanz** hat dieses Thema Klima für Sie persönlich?

- **Online-Ticket-Kauf (Digitalisierung) (nur wenn Zeit):**

  - Wenn Sie die Bahn oder das Flugzeug nutzen, wie führen Sie den **Ticketkauf** durch? Online, am Schalter, im Reisebüro?

- Welche Erfahrungen haben Sie mit dem Online-Kauf gemacht? Inwiefern ist das leicht oder schwierig? Welche Vor- und Nachteile sehen Sie beim Ticketkauf online?
- Inwieweit lassen sich Preise sowohl online als auch analog gut vergleichen?

V. Abschluss (5 min)

Wir haben nun sehr viele Aspekte von Mobilität diskutiert. Nochmal rückblickend betrachtet:

- Nochmal zusammengefasst: Um die besprochenen Probleme anzugehen - Wünschen Sie sich eher mehr Eingriffe des Staats oder würden Sie eher selbst aktiv werden? Warum?

Zuletzt:

- Gibt es noch etwas was Sie loswerden möchten, was wir aber noch nicht besprochen haben und was Ihnen noch wichtig ist? Was ist das?

VIELEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

Soziodemographischer Fragebogen

SACHVERSTÄNDIGENRAT FÜR VERBRAUCHERFRAGEN

Bitte diesen Bereich nicht ausfüllen!

ID .....

Wohnort (Kreisregion nach BBSR) .....

Diskussionsgruppe .....

Datum der Gruppendiskussion .....

Gruppendiskussionen
– Basisinformationen zu einzelnen Teilnehmern –

Zu Ihrer Person

1. Geschlecht ☐ Männlich ☐ Weiblich ☐ Divers

2. In welchem Jahr sind Sie geboren? (Wenn Sie es nicht genau wissen, schätzen Sie bitte so gut wie möglich) ☐☐☐☐

3. Welche Staatsangehörigkeit(en) haben Sie? (Bitte kreuzen Sie alles Zutreffende an.)

☐ Deutsch ☐ Bosnisch ☐ Griechisch ☐ Kroatisch
☐ Italienisch ☐ Marokkanisch ☐ Polnisch ☐ Rumänisch
☐ Russisch ☐ Serbisch ☐ Syrisch ☐ Türkisch
☐ Ukrainisch ☐ Vietnamesisch
☐ Sonstiges, und zwar: .....

4. Welche Sprache(n) sprechen Sie meistens zu Hause? (Bitte kreuzen Sie alles Zutreffende an.)

☐ Deutsch ☐ Arabisch ☐ Bosnisch ☐ Englisch
☐ Griechisch ☐ Italienisch ☐ Kroatisch ☐ Polnisch
☐ Rumänisch ☐ Russisch ☐ Serbisch ☐ Türkisch
☐ Vietnamesisch ☐ Sonstiges, und zwar: .....

5. In welchem Land sind Sie geboren?

☐ Deutschland ☐ Griechenland ☐ Italien ☐ Jugoslawien
☐ Marokko ☐ Polen ☐ Rumänien ☐ Russische Föderation oder UdSSR
☐ Ukraine ☐ Vietnam ☐ Syrien ☐ Türkei
☐ Sonstiges, und zwar: .....

6. In welchem Land ist Ihr Vater geboren?

☐ Deutschland ☐ Griechenland ☐ Italien ☐ Jugoslawien
☐ Marokko ☐ Polen ☐ Rumänien ☐ Russische Föderation oder UdSSR
☐ Ukraine ☐ Vietnam ☐ Syrien ☐ Türkei
☐ Sonstiges, und zwar: .....

7. In welchem Land ist Ihre Mutter geboren?

☐ Deutschland ☐ Griechenland ☐ Italien ☐ Jugoslawien
☐ Marokko ☐ Polen ☐ Rumänien ☐ Russische Föderation oder UdSSR
☐ Ukraine ☐ Vietnam ☐ Syrien ☐ Türkei
☐ Sonstiges, und zwar: .....

Ihre Haushalts- und Familiensituation

8. Leben Sie alleine oder mit anderen Personen im selben Haushalt zusammen? Denken Sie bitte etwa an Partner, Kinder, Eltern und WG-Mitbewohner*innen.

☐ Ich lebe alleine (➔ *Frage 11)*

☐ Ich lebe mit anderen Personen zusammen. (➔ *Frage 9)*

9. Mit wie vielen Personen leben Sie zusammen in Ihrem Haushalt?
Denken Sie bitte etwa an Kinder, Eltern und WG-Mitbewohner*innen.

In meinem Haushalt leben ich selbst und ☐☐ weitere Personen.

10. Wie alt sind die Personen, die mit Ihnen zusammenleben, ungefähr?
Schätzen Sie so gut, wie es geht.

1. Person: ungefähr ☐☐ Jahre
2. Person: ungefähr ☐☐ Jahre
3. Person: ungefähr ☐☐ Jahre
6. Person: ungefähr ☐☐ Jahre
7. Person: ungefähr ☐☐ Jahre
8. Person: ungefähr ☐☐ Jahre

4. Person: ungefähr ☐☐ Jahre

5. Person: ungefähr ☐☐ Jahre

9. Person: ungefähr ☐☐ Jahre

10. Person: ungefähr ☐☐ Jahre

11. Haben Sie einen festen Partner oder eine feste Partnerin? ☐ Ja (➔ *Frage 12)* ☐ Nein (➔ *Frage 13)*

12. Leben Sie mit Ihrem Partner bzw. Ihrer Partnerin im selben Haushalt zusammen? ☐ Ja ☐ Nein

Beruf und Ausbildung

13. Welchen höchsten Bildungsabschluss haben Sie?

☐ Keinen / ich gehe noch zur Schule
☐ Volksschulabschluss oder Hauptschulabschluss
☐ Realschulabschluss, mittlere Reife oder Polytechnische Oberschule
☐ Abitur oder Fachhochschulreife
☐ Bachelor oder Vordiplom
☐ Master, Magister, Diplom oder Staatsexamen
☐ Promotion

☐ Sonstiges, und zwar: _____

14. Welche Tätigkeit(en) üben Sie derzeit aus? (Bitte kreuzen Sie alles Zutreffende an.)

Ich bin …

☐ in Ausbildung, gehe noch zur Schule oder studiere
☐ berufstätig
☐ arbeitslos
☐ Hausfrau oder Hausmann, betreue Kinder oder pflege- bzw. hilfsbedürftige Personen
☐ Rentner(in) bzw. Pensionär(in)
☐ Zurzeit arbeitslos

☐ Sonstiges, und zwar: _____

15. Falls Sie derzeit einen Beruf ausüben:
Welchen Beruf üben Sie aus? (Bitte seien Sie möglichst genau!)

16. Wenn Sie alle Einkommensarten zusammennehmen:
Wie hoch ist das monatliche Netto-Einkommen Ihres Haushaltes insgesamt (einschließlich Arbeitslosengeld I und II („Hartz4“))**?** Gemeint ist damit das gesamte Einkommen aller Personen, die zu Ihrem Haushaltseinkommen beitragen. Wenn Sie nicht sicher sind, schätzen Sie so gut wie möglich.

☐ bis 1.000 Euro ☐ 1.001 bis 1.500 Euro ☐ 1.501 bis 2.000 Euro ☐ 2.001 bis 3.000 Euro

☐ 3.001 bis 4.000 Euro ☐ 4.001 bis 5.000 Euro ☐ Mehr als 5.000 Euro

☐ Weiß nicht ☐ Möchte ich nicht beantworten

Alltag und Lebensführung

17. Im Folgenden geht es ganz allgemein darum, wie man seinen Alltag gestalten kann. Bitte geben Sie an, ob sie für Sie persönlich voll und ganz zutrifft, eher zutrifft, eher nicht zutrifft, oder überhaupt nicht zutrifft.	trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu
Ich pflege einen gehobenen Lebensstandard.	☐	☐	☐	☐
Ich gehe viel aus.	☐	☐	☐	☐
Ich lebe nach religiösen Prinzipien	☐	☐	☐	☐
Ich genieße das Leben in vollen Zügen.	☐	☐	☐	☐
Ich halte an alten Traditionen meiner Familie fest.	☐	☐	☐	☐
Mein Leben gefällt mir dann besonders gut, wenn ständig etwas los ist.	☐	☐	☐	☐

18. Freizeitaktivitäten und Informationsverhalten	oft	manchmal	selten	nie
Wie häufig besuchen Sie Kunstausstellungen oder Galerien?	☐	☐	☐	☐
Wie häufig lesen Sie Bücher?	☐	☐	☐	☐
Wie häufig lesen Sie überregionale Tageszeitung oder entsprechende Online-Angebote, z.B. die Frankfurter Allgemeine (FAZ), Süddeutsche (SZ) oder Spiegel Online?	☐	☐	☐	☐

19. Wenn Sie einmal in einem Restaurant richtig gut Essen gehen, wie viel Euro geben Sie dann maximal pro Person – inklusive Getränke – aus?

☐ max. 20 Euro ☐ 21 bis max. 30 Euro ☐ 31 bis max. 50 Euro ☐ über 50 Euro

☐ ich gehe nie ins Restaurant ☐ ich werde immer eingeladen ☐ weiß nicht

Politik

20. Wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre, welche der folgenden Parteien würden Sie dann wählen?

☐ CDU / CSU ☐ SPD ☐ AfD

☐ FDP ☐ Die Linke ☐ Bündnis 90/Die Grünen

☐ Eine andere Partei, und zwar: ☐ Weiß nicht ☐ Möchte ich nicht beantworten

Sonstiges

21. Gibt es noch etwas, das wir über Sie wissen sollten?

Vielen Dank!

Rekrutierungsübersicht der Gruppen

Anmerkung: rot unterlegte Teilnehmer haben nicht an der Diskussion teilgenommen

Gruppe 1: VerbraucherInnen im Alter von 30 bis 60 Jahren; aus einer süddeutschen Großstadt (Baden-Württemberg, in Stuttgart durchgeführt)

Geschlecht (3)	Alter (4)	Wohnort & PLZ (1A)	Gegend (Stadt vs. Dorf) (1B)	Migrationshintergrund (2A)	Bildungsabschluss (5)	Aktuelle Tätigkeit (6)	Haushaltsgröße (7)
männlich	33	70199	Stadt	nein	Studium	Automobilingenieur	2
männlich	37	70193	Stadt	nein	Studium	Gastronomieangestellter/Bachelor of Arts	1
männlich	43	70597	Stadt	nein	Studium	Informatiker	4
männlich	52	70567	Stadt	nein	Studium		> 4
weiblich	42	70186	Stadt	nein	Volks- und Hauptschula	Altenpflegerin	4
weiblich	45	70191	Stadt	nein	Mittlere Reife	Angestellte im Personalwesen	1
weiblich	50	70174	Stadt	nein	Mittlere Reife	Schulsekretärin	4
weiblich	57	70186	Stadt	nein	Studium	Dozentin im Bereich Bildung/Literaturwissens	1
männlich	57	70374	Stadt	nein	Mittlere Reife	Finanzbuchhalter	1
weiblich	49	70563	Stadt	nein	Studium	Vertriebsmitarbeiterin	2

Gruppe 2: VerbraucherInnen mit niedrigem Bildungsniveau (max. Volks-/Hauptschulabschluss) aus einem süddeutschen, städtischen Kreis (Hessen, Odenwaldkreis, in Michelstadt durchgeführt)

Geschlecht (3)	Alter (4)	Wohnort & PLZ (1A)	Gegend (Stadt vs. Dorf) (1B)	Migrationshintergrund (2A)	Bildungsabschluss (5)	Aktuelle Tätigkeit (6)	Haushaltsgröße (7)
männlich	48	63939 Wörth am Main	Stadt	nein	Hauptschule	Handelsfachpacker	1
männlich	40	64720 Michelstadt	Stadt	nein	Hauptschule	arbeitssuchend	1
männlich	27	64720 Michelstadt	Stadt	nein	Hauptschule	arbeitssuchend	3 -4
männlich	52	64720 Michelstadt	Stadt	nein	Hauptschule	Schreiner	2
männlich	66	64711 Erbach	Stadt	nein	Hauptschule	Altersrentner	1
weiblich	54	64720 Michelstadt	Stadt	nein	Hauptschule	arbeitssuchend	1
weiblich	34	64720 Michelstadt	Stadt	nein	Hauptschule	arbeitssuchend	3 -4
männlich	20	64753 Kirch-Brombach	Land	nein	Hauptschule	Klavierbauer	3
weiblich	18	64732 Bad König	Stadt	nein	Hauptschule	Kellnerin TZ	5

Gruppe 3: VerbraucherInnen im Alter von 18 bis 20 Jahren; mit Abitur; aus einem ostdeutschen, dünn besiedelten ländlichen Kreis (Mecklenburg-Vorpommern, Kreis Ludwigslust-Parchim, in Parchim durchzuführen) – Quotenanpassung 17 bis 18-Jährige AbiturientInnen

Geschlecht (3)	Alter (4)	Wohnort & PLZ (1A)	Gegend (Stadt vs. Dorf) (1B)	Migrationshintergrund (2A)	Bildungsabschluss (5)	Aktuelle Tätigkeit (6)	Haushaltsgröße (7)
m	17	19306	Dorf	nein	Abitur	Schüler	5
w	18	19376	Dorf	nein	Abitur	Schüler	4
m	18	19370	Stadt	nein	Abitur	Schüler	4
m	18	19370	Stadt	nein	Abitur	Schüler	3
m	18	19370	Stadt	nein	Abitur	Schüler	8
w	18	19374	Dorf	nein	Abitur	Schüler	7
w	18	19374	Dorf	nein	Abitur	Schüler	3
m	18	19370	Stadt	nein	Abitur	Schüler	3
m	18	19374	Dorf	nein	Abitur	Schüler	3

Gruppe 4: VerbraucherInnen über 70 Jahre; aus einem süddeutschen, dünn besiedelten ländlichen Kreis (Rheinland-Pfalz, Rhein-Hunsrück-Kreis, in Simmern durchgeführt)

Geschlecht (3)	Alter (4)	Wohnort & PLZ (1A)	Gegend (Stadt vs. Dorf) (1B)	Migrationshintergrund (2A)	Bildungsabschluss (5)	Aktuelle Tätigkeit (6)	Haushaltsgröße (7)
männlich	81	55469 Simmern	ländlicher Kreis	nein	Fachabitur	Altersrentner	2
männlich	92	55469 Simmern	ländlicher Kreis	nein	Volksschule	Altersrentner	2
männlich	89	55469 Simmern	ländlicher Kreis	nein	Studium	Altersrentner	1
männlich	82	55471 Wüschheim	ländlicher Kreis	nein	Volkschule	Altersrentner	2
weiblich	76	55469 Simmern	ländlicher Kreis	nein	Hauptschule	Altersrentner	2
weiblich	75	55469 Simmern	ländlicher Kreis	nein	Mittlere Reife	Altersrentner	1
weiblich	79	55469 Simmern	ländlicher Kreis	nein	Volksschule	Altersrentner	1
weiblich	84	55469 Simmern	ländlicher Kreis	nein	Mittlere Reife	Altersrentner	1
weiblich	74	55469 Simmern	ländlicher Kreis	nein	Mittlere Reife	Altersrentner	2
weiblich	81	55471 Wüschheim	ländlicher Kreis	nein	Volkschule	Altersrentner	2
männlich	73	55469 Simmern	ländlicher Kreis	nein	Volkschule	Altersrentner	2

Gruppe 5: VerbraucherInnen mit Migrationshintergrund aus der russischen Föderation und Kasachstan, einschließlich „Russlanddeutsche“; aus einem norddeutschen, dünn besiedelten ländlichen Kreis (Niedersachsen, Kreis Grafschaft Bentheim, in Nordhorn durchgeführt) (Diskussion auf Russisch)

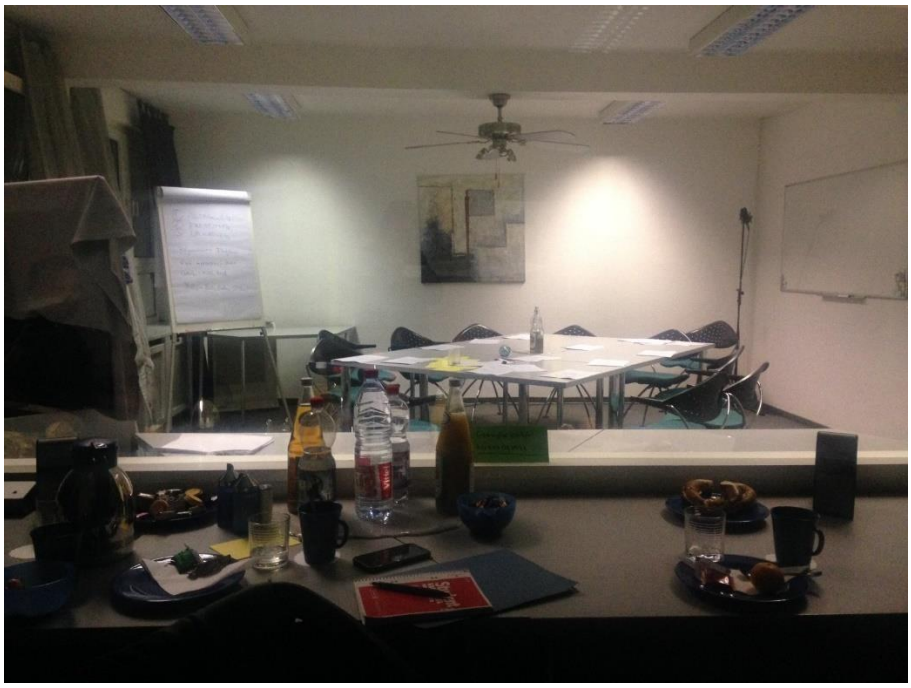
Geschlecht (3)	Alter (4)	Wohnort & PLZ (1A)	Gegend (Stadt vs. Dorf) (1B)	Migrationshintergrund (2A)	Muttersprachen (2D)	Bildungsabschluss (5)	Aktuelle Tätigkeit (6)	Haushaltsgröße (7)
Weiblich	35	48431 Rheine	kleine Stadt	Ja, mit MHG aus der ehem. Russischen Föderation und Kachastan	Russisch	Studium	eherenamtlich im Verein aktiv	4
Weiblich	46	49835 Wietmarschen	Dorf	Ja, mit MHG aus der ehem. Russischen Föderation und Kachastan	Russisch	Abitur	Freiberuflerin	4
Weiblich	35	48431 Rheine	kleine Stadt	Ja, mit MHG aus der ehem. Russischen Föderation und Kachastan	Russisch	Realschule	Teilzeit	4
Weiblich	32	48480 Spelle	kleine Stadt	Ja, mit MHG aus der ehem. Russischen Föderation und Kachastan	Russisch	Realschule	Teilzeit	4
Männlich	32	48527 Nordhorn	kleine Stadt	Ja, mit MHG aus der ehem. Russischen Föderation und Kachastan	Russisch	Studium	Arbeitssuchend	2
Weiblich	38	48529 Nordhorn	kleine Stadt	Ja, mit MHG aus der ehem. Russischen Föderation und Kachastan	Russisch	Studium	Arbeitssuchend	3
Männlich	28	48480 Spelle	kleine Stadt	Ja, mit MHG aus der ehem. Russischen Föderation und Kachastan	Russisch	Hauptschule	Vollzeit	3
Weiblich	37	49828 Neuenhaus	kleine Stadt	Ja, mit MHG aus der ehem. Russischen Föderation und Kachastan	Russisch	Studium	Vollzeit	2
Männlich	54	48527 Nordhorn	kleine Stadt	Ja, mit MHG aus der ehem. Russischen Föderation und Kachastan	Russisch	Realschule	Teilzeit	3
Männlich	43	48531 Nordhorn	kleine Stadt	Ja, mit MHG aus der ehem. Russischen Föder	Russisch	Studium	Vollzeit	3

Gruppe 6: VerbraucherInnen mit vietnamesischem Migrationshintergrund; aus einer ostdeutschen Großstadt (Thüringen, in Erfurt durchgeführt) (Diskussion auf Vietnamesisch)

Geschlecht (3)	Alter (4)	Wohnort & PLZ (1A)	Gegend (Stadt vs. Dorf) (1B)	Migrationshintergrund (2A)	Muttersprachen (2D)	Bildungsabschluss (5)	Aktuelle Tätigkeit (6)	Haushaltsgröße (7)
Weiblich	28	Erfurt	Stadt	Ja, mit vietnamesischen MHG	Vietnamesisch - Muttersprache	Studium	Vollzeit	2
Weiblich	27	Jena /3x in der Woche in Erfurt wg Arbeit	Stadt	Ja, mit vietnamesischen MHG	Vietnamesisch - Muttersprache	Studentin	Teilzeit - in Erfurt	3
Weiblich	21	Ilmenau / 2-3x in der Woche in Erfurt	Stadt	Ja, mit vietnamesischen MHG	Vietnamesisch - Muttersprache	Studentin	studiert	2
Weiblich	42	Erfurt	Stadt	Ja, mit vietnamesischen MHG	Vietnamesisch - Muttersprache	Realschule	Vollzeit	4
Männlich	29	Ilmenau / jeden Tag in Erfurt	Stadt	Ja, mit vietnamesischen MHG	Vietnamesisch - Muttersprache	Student	Teilzeit - in Erfurt	1
Weiblich	19	Erfurt	Stadt	Ja, mit vietnamesischen MHG	Vietnamesisch - Muttersprache	Studentin	studiert	1
Männlich	28	Erfurt	Stadt	Ja, mit vietnamesischen MHG	Vietnamesisch - Muttersprache	Student	Vollzeit	1
Weiblich	22	Erfurt	Stadt	Ja, mit vietnamesischen MHG	Vietnamesisch - Muttersprache	Studentin	Teilzeit	1

Eindrücke aus den Forschungsorten (Bilder © Ipsos)

GD1 Mobilität // Stuttgart



GD2 Mobilität // Michelstadt



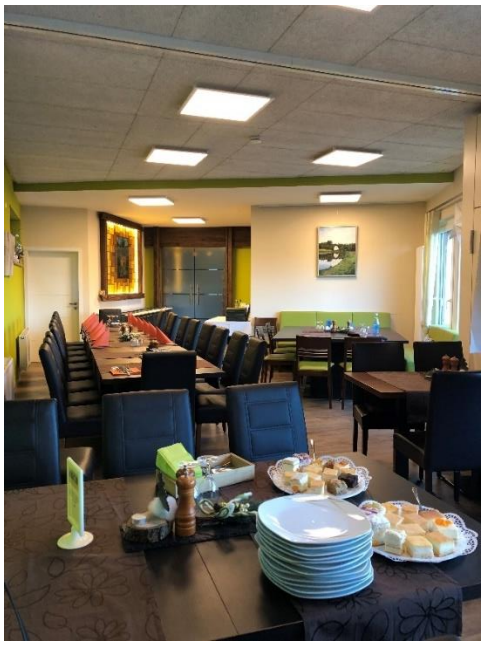


GD3 Mobilität // Parchim





GD4 Mobilität // Simmern







GD5 Mobilität // Nordhorn







GD6 Mobilität // Erfurt





2021

ZUM GUTACHTEN
ZUR LAGE DER
VERBRAUCHERINNEN
UND VERBRAUCHER

SACHVERSTÄNDIGENRAT FÜR VERBRAUCHERFRAGEN

Der Sachverständigenrat für Verbraucherfragen ist ein Beratungsgremium des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz. Er wurde im November 2014 eingerichtet.

Der Sachverständigenrat für Verbraucherfragen soll auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse und unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus der Praxis das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz bei der Gestaltung der Verbraucherpolitik unterstützen.

Der Sachverständigenrat ist unabhängig und hat seinen Sitz in Berlin.

Vorsitzender des Sachverständigenrats ist Prof. Dr. Peter Kenning.